

## **Wilhelm Schröder**

Wilhelm Schröder wurde am 20.01.1905 in Nübbel geboren. Er war verheiratet mit Wilhelmine Schröder (geb. 18.02.1905) und hatte mit ihr zwei Söhne: Hans-Georg (geb. 16.12.1937) und Manfred (geb. 28.07.1939).

Wilhelm Schröder war Metallarbeiter bei den Kammerichwerken in Bielefeld (Press- und Rohrwerk) und Mitglied der KPD. Am 23.10.1933 wurde er verhaftet und in das Strafgefangenenlager der Reichsjustizverwaltung in Papenburg III Brual-Rhede verbracht, wo er bis zum 04.05.1935 blieb. Am 23.10.1935 wurde er erneut festgenommen und wegen „kommunistischer Tätigkeiten“ und wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu einem Jahr und neun Monaten Haft verurteilt, die er bis zu seiner Entlassung 1937 verbüßte.

Nach Aussagen seiner Frau litt er nach seiner Entlassung unter Verfolgungsideen. Er wurde in Bethel aufgenommen, wo ihm laut ärztlichem Attest ein Zwölffingerdarmgeschwür, eine Herzerkrankung und depressive Verstimmungen bescheinigt wurden. Wiederholt soll er versucht haben, sich das Leben zu nehmen und ist am 08.02.1946 in Bethel an „Verfolgungswahn und Herzerweiterung“ gestorben. Im Wiedergutmachungsverfahren wurde er als politisch Verfolgter anerkannt.

Für Wilhelm Schröder wurde am 01.10.2016 in der Germanenstr. 35 ein Stolperstein verlegt.